

Welt
Weit
Wissen

Lernen für den Wandel

Bundesweiter Kongress für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung

3.- 5. Mai 2018

Programm

www.weltweitwissen2018.de

Veranstalter des Kongresses



arbeitsgemeinschaft der
eine welt-landesnetzwerke
in deutschland e.v.

BeN

Bremer
entwicklungspolitisches
Netzwerk e.V.



VERBAND
ENTWICKLUNGSPOLITIK
NIEDERSACHSEN E.V.



Bremer Informationszentrum
für Menschenrechte und Entwicklung

INHALT

Grußwort	3
Übersicht Kongress- und Rahmenprogramm	5
Rahmenprogramm	6
Workshoprunde 1	7
Praxis-Forum	19
Workshoprunde 2	21
Bildungsmarkt	31
Träger*innen und Kooperationspartner*innen, Unterstützer*innen	34
Übersichtskarte	35

IMPRESSUM

V. i. S. d. P.

BeN e. V., Christopher Duis

Redaktion

Birte Habel (biz e.V.)

Marion Rolle (VEN e.V.)

Ulrike Lerche (agl e.V.)

Gertraud Gauer-Süß (biz e.V.)

Hyunuh Wagler (VEN e.V.)

Gestaltung

Nicole Küpke

Fotos

eingereicht durch Projektträger*innen
(Workshops und Bildungsmarkt)

Druck

Neue Perspektiven Offsetdruck

April 2018

Welt
Weit
Wissen

Herzlich willkommen! Lernen für den Wandel

Bundesweiter Kongress für Globales Lernen
und Bildung für nachhaltige Entwicklung

3.-5. Mai 2018 in Bremen

Liebe Besucher*innen des WeltWeitWissen-Kongresses 2018,

die Notwendigkeit eines umfassenden gesellschaftlichen Wandels für ein gutes Zusammenleben auf diesem Planeten, häufig als Große Transformation bezeichnet, wird immer deutlicher. Was verstehen wir eigentlich unter dieser Großen Transformation und welchen Wandel brauchen bzw. wollen wir? Was ist der Beitrag von Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)? Wann ist Lernen transformativ? Anders gesagt:

Lernen für den Wandel oder auch Wandel gestalten lernen – was bedeutet und wie gelingt uns das?

Wir möchten den diesjährigen – siebten – WeltWeitWissen-Kongress nutzen, um Ziele, Ansätze und Konzepte unserer Bildungsarbeit zu reflektieren und im Sinne einer transformativen Bildung weiter zu entwickeln. Denn eine nachhaltige, global gerechte Gesellschaft im Sinne der Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) ist nur dann erreichbar, wenn Menschen lernen, sich konkret und aktiv dafür zu engagieren.

Damit stehen wir in der Tradition vorhergehender WeltWeitWissen-Kongresse. Besonders ist dieses Jahr, dass wir ihn in Norddeutschland länderübergreifend gemeinsam ausrichten: neben den Bremer und Niedersächsischen Entwicklungspolitischen Landesnetzwerken – BeN und VEN – sind das Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) sowie die Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke (agl) beteiligt. Darüber hinaus wurden wir dankenswerterweise durch ein breites Netz von Kooperationspartner*innen und Förderern unterstützt. Wir freuen uns außerdem sehr, dass die Bremer Senatorin für Kinder und Bildung, Dr. Claudia Bogedan und der Niedersächsische Kultusminister, Grant Hendrick Tonne gemeinsam die Schirmherrschaft für den Kongress übernommen haben.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir möchten Sie herzlich einladen, mit uns zu diskutieren, sich in Praxisforen und den Kaffeepausen auszutauschen und zu vernetzen, gemeinsam zu reflektieren, Bildungsansätze und Methoden – z.B. im Rahmen des Bildungsmarktes und der über 40 verschiedenen Workshops – kennen zu lernen, auszuprobieren, zu hinterfragen und weiter zu entwickeln.

Wir wünschen Ihnen und uns einen spannenden Kongress und freuen uns, uns gemeinsam mit Ihnen auf eine Lernreise zum Wandel zu machen.

Marion Rolle (VEN)

Christopher Duis (BeN)

Gertraud Gauer-Süß (biz)

Ulrike Lerche (agl)

ÜBERSICHT KONGRESS- UND RAHMENPROGRAMM

Donnerstag 03.05.2018

ab 13.30 Uhr

Begrüßungssnack

14.00 Uhr

Eröffnung des Kongresses durch Bremens Bürgermeisterin Karoline Linnert und den Niedersächsischen Kultusminister Grant Hendrik Tonne

14.30 Uhr

Eröffnung mit Jungen Akteuren vom Theater Bremen

Auszüge aus „Wir übernehmen nicht!“

15.00 Uhr

Podium: Lernen für den Wandel

Vor welchen globalen Herausforderungen stehen wir und was macht Veränderungen möglich?

Moderation: Gesine Kauffmann (Redaktion Welt-Sichten)

Abdou Rahime Diallo (Diaspora Policy Institute, Berlin und Vorsitzender des diasporisch-migrantischen Landesnetzwerks in Brandenburg NeMiB e.V.), Dr. Maja Göpel (Wissenschaftlicher

Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen), Prof. Dr. Marcel Hunecke (FH Dortmund, Allgemeine und Umweltpsychologie), Geoffrey Nsubuga (Somero Uganda – Video-Einspielung), Dr. Imme Scholz (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik)

16.45 Uhr

Kaffee & Kuchen

17.30

Auszeichnung der Good-Practice-Projekte und Eröffnung des Bildungsmarktes durch Staatsrätin Ulrike Hiller, Bremens Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit

19.00 Uhr

Abendessen und Greet & Meet

Der Bildungsmarkt ist am Donnerstag, 3. Mai 2018, von 17.30-20.00 Uhr auch für die Öffentlichkeit geöffnet.

21.30 Uhr

Ende

Freitag 04.05.2018

09.00 Uhr

Kultureller Wachmacher

10.15-12.45 Uhr

Workshoprunde 1* (Details ab Seite 7) mit integrierter Kaffeepause

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Praxis-Forum: Den Wandel lernen

Thesen und Diskurs an Gesprächsinseln (Details: Seite 19)



16.00 Uhr

Kaffee & Kuchen

16.30-18.30 Uhr

Workshoprunde 2* (Details ab Seite 21)

18.30 Uhr

Gemeinsamer Gang zum Bremer Rathaus

19.00 Uhr

Empfang im Bremer Rathaus durch Staatsrat Frank Pietrzok, Kurzpulse von Dr. Simon Ramirez-Voltaire, Geschäftsführer der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) und Angelika Krenzer-Baß, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitik und Menschenrechte e.V. (AGEM)

Mit Imbiss

ab 20:30 Uhr

Gelegenheit zur Teilnahme am **Kulturellen Abendprogramm in Bremen**

** In beiden Workshoprunden: Guerillakunst im öffentlichen Raum. Unter der Regie von Straßenkünstler Jörg Isermeyer (siehe Workshop Nr. 13 bzw. 31)*

Samstag 05.05.2018

9.00 Uhr

Interaktiver Wachmacher

9.30 Uhr

Los geht's: Wandel gestalten – SDGs und Weltaktionsprogramm BNE umsetzen

Gespräch zwischen Erdem M. Özcan, (youpaN), Kathrin Peters (UNESCO-Projektschulen SH) und Heinz-Jürgen Rickert (UNESCO-Projektschulen Bund)

10.25 Uhr

Kaffeepause

10:45 Uhr

Next steps: Was WIR jetzt tun

11.35 Uhr

Geht klar: WIR realisieren den Wandel!

12.00 Uhr

Aufbruch: Rückblick, Feedback und Abschluss des Kongresses

... mit Überraschungen ist zu rechnen!

12.30 Uhr

Mittagssnack

13.00 Uhr

Ende

Kongress-Moderation:

Adrian Adu & ShaNon Bobinger



Und:
Gelegenheit
für Reflexion,
Vernetzung,
Spontanes

RAHMENPROGRAMM Freitag, 4. Mai, 20:30 Uhr

Kommunalkino City 46, Birkenstraße 1, 28195 Bremen
Nachhaltigkeit lernen von Tansanias Jägern und Sammlerinnen

Ein Filmgesprächsabend zu den globalen Wechselwirkungen zwischen westlichem Konsumverhalten, Überleben in Ostafrika und klugem Spagat zwischen ursprünglichem Lebensstil und Moderne. Annette Wagner (Bremer Journalistin) stellt zwei Dokumentarfilme und ihr Kulturaustauschprojekt mit den Hadzabe vor:

1. Die da laufen ... Die Bilder der Ahnen kehren zurück nach Tansania (45 Min.). OpenAir-Kino im Busch mit Filmen von 1934: Die Schatten der Ahnen kehren zurück zu den Kindern und Enkeln der einst Gefilmten. Ein bewegender Abend für Sammlerin Abeya, die Mutter und Vater wieder erkennt.
2. Hadzabe heißt: Wir Menschen. Die letzten Jäger und Sammlerinnen Tansania (45 Min.). Allen Versuchen, sie sesshaft zu machen, haben die Hadzabe getrotzt. Sie durchwandern die unwirtliche Dornbuschsteppe, leben ohne Hierarchien, aus und mit der Natur. Eindrucksvolle Alltagsbeobachtung einer Klicklaut-sprechenden Gruppe ohne deren Leben zu romantisieren.

Eintrittskarten sind an der Kinokasse erhältlich.



Künstlerhaus Ausspamm, Schnoor 1-2, 28195 Bremen
BORN ON A TUESDAY von Elnathan John, Nigeria
Autorenlesung

In seinem Debütroman, 2016 nominiert für den Nigeria Prize for Literature, erzählt John die Geschichte eines Jugendlichen in Nigeria. Zwischen der Loyalität zu seiner Straßengang, seiner Familie und einem fürsorglichen Imam schwankend, gerät dieser in politische und religiöse Machtkämpfe. Bildungshungrig, im von Gewalt und Konflikten geprägten Land auf der Suche nach Perspektiven, Sinn und Menschlichkeit, muss er schließlich entscheiden, welche Art von Moslem, letztlich, was für ein Mann er sein möchte.

Lesung in englischer Sprache.

Anschließend Gesprächsrunde mit dem Autor und Tänzer*innen von QDanceCenter Lagos

Kooperation mit dem *steptext dance... project* im Rahmen des Festivals *AFRICTIONS*.



Unterstützt von der Heinrich Böll Stiftung Bremen und im Rahmen von *THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE* im Fonds *TURN* der Kulturstiftung des Bundes.



Heinrich Böll Stiftung · Bremen

6

WORKSHOPRUNDE 1

mitmachen!

1.

Active Hope – Dem Chaos begegnen, ohne verrückt zu werden.
Eine Einführung in die Tiefenökologie
Ökodorf Sieben Linden, Ines Lüdemann



Den Herausforderungen unserer Zeit, wie Klimaveränderung, Artensterben, globale Ungerechtigkeit, Kriege, Hunger und mehr fühlen sich zunehmend mehr Menschen nicht gewachsen und reagieren mit Ohnmacht oder sie überforderndem Aktivismus. Tiefenökologie bietet einen Raum, diese Gefühle nicht zu verdrängen, sondern sie zu spüren und zu benennen und die Erfahrung zu machen, dass Du daran nicht zerbrichst, sondern Kraft gewinnst. Das Wichtigste an dieser Arbeit ist, dass unser Wissen erfahrbar wird, Herz und Verstand in Verbindung sind und wir so zum Handeln kommen, aus uns selbst heraus, mit einem neuen Bewusstsein, dem Bewusstsein für das Ganze! Das lässt uns die Verantwortung übernehmen, für uns selbst und für das, was in der Welt geschieht. Tiefenökologie kann von der Ohnmacht zum Handeln führen. Durch Übungen wird dieser Prozess erfahrbar.

2.

Bildest du noch – oder transformierst du schon?
Reflexionseminar über die Wirksamkeit unserer Bildungsarbeit

Mohio e.V., Fabian Kursawe

Seit mehreren Jahrzehnten sind Menschen und Organisationen für eine bessere Welt aktiv, in der es weder Armut, Hunger, Diskriminierung noch Krieg gibt, in der die Natur respektiert wird. Doch wenn man sich die globale Situation anschaut, kommt man um die Feststellung nicht herum, dass trotz vieler erfolgreicher Projekte und Maßnahmen diese Anstrengungen nur begrenzt erfolgreich waren. Woran liegt das? Wir glauben, dass die Zivilgesellschaft andere Strategien braucht, um die sich gegenseitig verstärkenden globalen Krisen anzugehen. Aufbauend auf dem Re.Activism Guide des Smart CSOs Labs, den Ideen von Harald Welzer und Hartmut Rosa und einigen anderen Menschen wollen wir uns in diesem Workshop gemeinsam mit euch auf die Suche begeben: Was ist unsere Rolle? Wie wirkungsvoll sind unsere Strategien? Geben wir in der Bildungsarbeit Anstöße für systemische Veränderungen? Falls nicht, wie können wir unsere Organisationen, Strategien und Materialien so ausrichten, dass sie das tun?

7

3.

Did it my way: Authentisch Moderieren in der Erwachsenenbildung für nachhaltige Entwicklung
 Wissenschaftsladen Hannover e.V., Felix Kostrzewa und Tanja Knutzen

Ich möchte gern mit Erwachsenenbildner*innen und -pädagog*innen über unser Selbstverständnis als Moderator*innen des Wandels und welche Gesprächsformate es dafür braucht, sprechen.

Die zu diskutierende These lautet, dass wir in aktuellen Zeiten im Bereich BNE auf Erwachsene nur überzeugend und wandelnd wirken können, wenn wir uns von klassischen Erklärer*innen und Lehrer*innen zu Berater*innen in Lebensstilfragen entwickeln. Weiterhin stellt sich die Frage, wie ich mich als Persönlichkeit gegenüber den aktuellen Erwachsenen präsentiere und die Prozesse gestalte.

Übungen zu authentischer Kommunikation und Einführungen in zwei bis drei Großgruppenformate, die sich für Erwachsene mit Eigenverantwortung bewährt haben, ergänzen die Erläuterungen, wie ich die Rolle des Moderators/ der Moderatorin fülle. Wir möchten die Menschen ermutigen, sich ehrlich und authentisch miteinander in den Dialog zu wagen.

4.

Empowerment in der Biographiearbeit

Elsa Muehling

Der Workshop findet leider nicht statt.

5.

Endlich Wachstum! Bildungsmaterialien zur sozialökologischen Transformation

Fairbindung e.V. / Konzeptwerk neue Ökonomie e.V., Robin Stock und Susanne Brehm

Das Projekt „Endlich Wachstum!“ bietet vielfältige Methoden und Materialien für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es geht um die Frage, wie eine sozial und ökologisch nachhaltige Gesellschaft der Zukunft aussehen kann. Ausgangspunkt der Materialien ist die Kritik an der Wachstumsorientierung von Wirtschaft und Gesellschaft, die nicht mit den ökologischen Grenzen des Planeten vereinbar ist und zunehmend einem guten Leben für alle im Weg steht. Aber warum wächst die Wirtschaft überhaupt? Wer profitiert davon und wer nicht? Und welche Alternativen gibt es?

Im Workshop geben wir eine kurze Einführung in die Kerngedanken der Postwachstums-Perspektive, die den Materialien zugrunde liegt. Anschließend stellen wir die im Projekt entstandenen Methodensets vor und probieren einzelne Methoden aus.

Bildungsmarkt

6.

Fallstricke in der pädagogischen Arbeit im Bereich Flucht

Kollektiv „Bildung bewegt“, Chris Herrwig und Richard Fouofié

Die pädagogische (Zusammen-)Arbeit mit und zwischen Kindern oder Erwachsenen mit und ohne Fluchterfahrungen ist nicht frei von Konflikten, Widersprüchen und Machtverhältnissen. Dieser Workshop gibt Raum, die eigene Rolle gemeinsam zu reflektieren. Wir wollen auf Ziele und Motive für die eigene Arbeit und das eigene Engagement blicken, Vorurteile und Rassismen sichtbar machen sowie Leitlinien für ein gemeinsames Handeln diskutieren. Ziel des Workshops ist es, eine vorurteilsbewusste, rassismuskritische und nachhaltige (pädagogische) Arbeit sowie Handlungskompetenz in Beruf und Alltag zu stärken. Dazu nutzen wir interaktive Methoden wie unseren „Gallery Walk“, der konkrete Fallstricke präsentiert und zu informellen Diskussionen anregt.



7.

Fit für Vielfalt! Ein Workshop mit Anregungen für die KITA & Grundschule

Initiative Solidarische Welt e.V./ Weltladen Marburg, Schul- & Bildungsprojekt èpa!, Laura Leszinski und Johanna Wehber

Der Workshop richtet sich speziell an Fachkräfte in der pädagogischen Arbeit mit Kindern (4-10 Jahre), bzw. an Bildungspraktiker*innen/ Entscheidungsträger*innen, die mit diesen zusammenarbeiten. Ausgangslage ist der Ansatz der Vorurteilsbewussten Erziehung und Bildung, welcher Diversität als eine Bereicherung für das Zusammenleben begreift. In einem Stationenlernen probieren wir Materialien und Methoden zu kultureller und religiöser Vielfalt des KITA-Koffers „Fit für Vielfalt!“ (Weltladen Marburg) miteinander aus. Wir freuen uns über einen gemeinsamen Reflexionsprozess zum Abschluss.

Teilnehmende mit und ohne Praxiserfahrung im Themenbereich sind herzlich willkommen!



8.

Fit to go

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V.,
Nicole Gifhorn

Am Beispiel eines To-go-Kaffeebechers erarbeiten wir gemeinsam eine Bildungseinheit zum Globalen Lernen zum Nachmachen für Multiplikator*innen und Lehrer*innen.

Zunächst wird im Workshop das Thema von verschiedenen Standpunkten aus präsentiert. Damit wird den Teilnehmenden ermöglicht, Perspektivenvielfalt wahrzunehmen und sich in verschiedene Perspektiven einzufühlen. Wir fragen nach den Gründen für die unterschiedlichen Standpunkte und Meinungen von Menschen (Perspektivenvielfalt wahrnehmen) und spüren den unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen dieser Menschen nach (Empathiefähigkeit fördern). Die TN reflektieren die verschiedenen Fakten und Informationen und wägen ab, wie sie das Gelernte bewerten.

9.

Gemeinsam lernen – gemeinsam vermitteln

Carpus e. V., Magdalena Freudenschuss

Der Workshop stellt das gleichnamige Tandemprojekt in der Trägerschaft von Carpus e.V. vor. Erfahrene Bildungsreferent*innen im Globalen Lernen erarbeiten gemeinsam mit Menschen mit Fluchterfahrung und Interesse an der Bildungsarbeit Konzepte für die schulische Bildungsarbeit zum Thema Flucht(ur-sachen). Der Workshop öffnet einen Raum für die kritische Diskussion von Herausforderungen eines solchen Projekts, insbesondere in Bezug auf die Rahmenbedingungen, den Umgang mit autobiographischen Aspekten sowie die Rollendynamik in den Tandems. Im gemeinsamen Austausch mit den Teilnehmenden sollen die Potentiale von Tandemprojekten ausgelotet und kritisch reflektiert werden. Am Beispiel eines Tandemprojektes werden methodische Bausteine zum Thema Fluchtursachen vorgestellt und eingeführt.

Bildungsmarkt

10.

Global Learning Attitude – Selbstreflexion der eigenen Haltung

MeineWelt e.V., AG Impulsos del Sur,
Nicole Amoussou, Youmsi Diane, Altynai Noruzova,
Rojas Yili

Das Konzept der Global Learning Attitude ist aus der postkolonialen Kritik abgeleitet. Es stellt sich als Kritik der bestehenden Ansätze dar und konzentriert sich auf die Rolle von Multiplikator*innen in der Entwicklungspolitik sowie -zusammenarbeit. Die Reflexion der eigenen Positionierung in Bezug auf Global Learning ist ein wichtiger Teil des Prozesses, um sich als Multiplikator*in oder Change Agent wahrzunehmen. Es wird insbesondere auf die eigene Haltung und Selbstreflexion in der Diskussion geachtet. Der Workshop startet mit einer Einführung darüber, wie wir uns abseits der strukturellen Ebene auf der persönlichen Ebene reflektieren können. Die Teilnehmenden werden danach die Möglichkeit haben, vier Reflexionsräume zu besuchen und die eigene Haltung in Bezug auf diese Themen zu überprüfen: 1. Vielfältige Gesellschaft: Unsere eigene Integrationsfähigkeit, 2. Die Welt in unserem Teller, 3. Globales Lernen und vergleichbare Ansätze, 4. Silent Diskussion: Austausch durch Schreiben.

Bildungsmarkt

11.

Globale Bildungsnetzwerke für transformative Bildung – Chancen, Stolpersteine und Beispiele für Bildungsaktivitäten im globalen Dialog

VNB e.V. in Kooperation mit Learn2Change, Christine Höbermann, Gabriele Janecki, Geoffrey Nsubuga, Sarah Laustroer, Doris Meissner, u.a.

In dem Workshop nähern wir uns der Frage an, wie ein transnationaler Bildungsdialog gestaltet werden sollte, um zu transformativer Bildung beizutragen. Im ersten Teil diskutieren wir am Beispiel von „Learn2Change – Global Network of Educational Activists“ Chancen und Herausforderungen in der Arbeit in einem globalen Bildungsnetzwerk. Stimmen unserer Partner*innen werden dabei ebenso einbezogen wie Erfahrungen der Workshopteilnehmenden. Im zweiten Teil geben wir ein Beispiel dafür, wie transnationale Bildungsprozesse auch über persönliche Treffen hinaus gestaltet werden können. In einem Mini-Webinar stellen wir die Methode SCREAM (Supporting Children's Rights through Education, the Arts and the Media) vor. Dabei erleben die Teilnehmenden interaktiv im Livechat mit Geoffrey Nsubuga von Somero Uganda, wie über Perspektivenwechsel Empathie, Selbstreflexion und solidarische Verhaltensweisen gefördert werden können.

Der Workshop wird zum Teil in englischer Sprache stattfinden.

Bildungsmarkt

12.

Globales Lernen und digitale Medien – am Beispiel Bildungsrallyes für Tablets & Smartphones – Draußen!

Grünes Haus e.V. und Mobile Bildung e.V., Stefanie Groß und Florian Struve

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die Methode Digitale Bildungsrallyes aktiv kennen! Ausgestattet mit Tablets gehen die Teilnehmer*innen zunächst in kleinen Teams auf eine ca. einstündige Rallye rund um das Congress Centrum Bremen. Hierbei werden mithilfe von Wissens- und Kreativaufgaben Berührungspunkte zu globaler Gerechtigkeit, Welthandel, Kolonialgeschichte etc. im lokalen Umfeld entdeckt.

Die abwechslungsreiche Rallye gibt einen Einblick in die Möglichkeiten, die diese Methode für die Bildungsarbeit im Bereich Globales Lernen bietet. Im Anschluss diskutieren wir über Inhalt und Ablauf der Rallye und küren auch ein Siegerteam!

Die Projekte hamburg mal fair und EckernFAIR to go werden von ihren Erfahrungen mit der Durchführung digitaler Bildungsrallyes berichten. Zum Schluss bleibt Raum für offene Fragen und Ideen, wie und in welchem Rahmen die Methode noch eingesetzt werden könnte.

Bildungsmarkt

13.

Guerillakunst – urbane Intervention zum Selbermachen (ganztagig)

Jörg Isermeyer



Die Veränderung beginnt im Kleinen: Ein Schild im Schaufenster, das auf die Klimakatastrophentauglichkeit einer Regenjacke hinweist. Ein Baum, der Schwimmringe trägt. Eine Statue mit Taucherbrille. Am Anfang steht ein kurzer Input über die verschiedenen Ansätze von Guerillakunst (bzw. urbaner Intervention) und die Diskussion über verschiedene künstlerische Herangehensweisen beim ungefragten Eingriff in den öffentlichen Raum. Dann werden gemeinsam Ideen entwickelt, diskutiert und weggeworfen. Was am Ende übrig ist, wird umgesetzt – wobei das Prinzip ist: Eine gute Idee braucht keinen großen Aufwand, die Idee spricht für sich. Und ein öffentliches Denkmal muss nicht unbedingt genehmigt sein. Zum Denken kann man auch ungefragt anstoßen.

Jörg Isermeyer tourte als Straßenmusiker durch halb Europa und lebt heute als freier Künstler in Bremen. Er kooperiert mit diversen NGOs und macht trotz verschiedener Preise mehr Kleinkunstpunk als Hochkultur.

14.

Jung, engagiert und transformativ – Themen, Projekte und Strukturen junger Menschen

Sören Barge (Eine Welt Netz NRW e.V.), Helen Lessing (Jugendnetzwerk OpenGlobe), Paulina Saerbeck (Zugvögel Lüneburg), Lena Cornelius (BeN e.V.), Christopher Pavenstädt und Jenny Weinhold (JEP)

Das gesellschaftliche Engagement von jungen Menschen ist vielfältig und verändert sich stetig. Die entwicklungspolitische Zivilgesellschaft muss sich immer wieder aufs Neue die Frage stellen, wie sie dafür Räume bereitstellt und passende Engagementmöglichkeiten anbietet. Welche Themen der Transformation könnten in den nächsten Jahren besondere Aufmerksamkeit hervorrufen? Welche Strukturen und Projekte sprechen 16 bis 26-jährige an?

Der Workshop ermöglicht einen Austausch von jungen Engagierten des Netzwerks OpenGlobe aus NRW und des Jungen entwicklungspolitischen Forums (JEP) aus Bremen mit anderen Kongressteilnehmenden, stellt Erfahrungen vor und entwickelt neue Ideen. Dabei werden die Rolle junger Engagierter in der entwicklungspolitischen Szene, der schmale Grat zwischen pädagogischer Begleitung und selbstverantwortlichem Handeln und eine mögliche bundesweite Vernetzungsstruktur diskutiert.

Bildungsmarkt

15.

Leichte Sprache – Sensibilisierung und Anwendung

Lebenshilfe Bremen für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Christian Glade

Exkursion

Lange Sätze, unverständliche Begriffe, ein unübersichtlicher Textaufbau. Was für einen geübten Leser ärgerlich ist, stellt für viele Menschen mit geringer Leseerfahrung oder –kompetenz oft ein großes Hindernis dar. Durch komplizierte Formulierungen und eine schwierige Textgestaltung bleibt ihnen der Zugang zu schriftlichen Informationen verwehrt. Hierdurch wird ihnen die Möglichkeit zur selbstbestimmten Lebensführung erschwert. Der Workshop soll für die Probleme von Menschen mit geringer Leseerfahrung oder –kompetenz sensibilisieren und verdeutlichen, wie diese die Teilhabe an verschiedenen Lebensbereichen unmöglich machen. Nach diesem Einstieg in die Thematik wird es einen Einblick in die Bedeutung und die Grundlagen der Leichten Sprache geben. Das Konzept Leichte Sprache trägt besonders dazu bei, dass u.a. Menschen mit Behinderung ihr Leben selbständiger gestalten und mehr teilhaben können. Methoden: Vortrag mit Theorie-Input, Übersetzungsübung(en), Diskussion.

16.

Let's share our lives

terre des hommes, Anna Büschemann (Referat Programmkoordination, Betreuung Internat. Jugendnetzwerk in der Bundesgeschäftsstelle von tdh), Regina Hewer (stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums), Barbara Wessels (terre des hommes Themengruppe Globales Lernen)

Dieses Austauschprojekt soll als Modell für globales und transformatives Lernen in sozialen und beruflichen Kontexten vorgestellt werden. Es motiviert aufgrund seiner Struktur zu Perspektivwechsel und Empathie. Wir werden den organisatorischen Rahmen der indisch-deutschen Begegnungen darstellen und dabei auf die inklusiven und partizipativen Komponenten des Austauschprojekts eingehen. Die Ergebnisse des Austauschprojekts sollen im Hinblick auf transformative Lernprozesse diskutiert werden. Leider wird es wahrscheinlich nicht möglich sein, den Workshop auf dem WeltWeitWissen-Kongress zusammen mit den am Austauschprojekt beteiligten Jugendlichen zu gestalten. Deshalb werden wir die Workshopteilnehmer*innen durch Bilder, Videos und authentische Berichte über das Austauschprojekt informieren. Die Teilnehmer*innen erhalten Gelegenheit, sich darüber auszutauschen und in Kleingruppen einzelne Aspekte zu vertiefen, um anschließend ihre Ergebnisse im Plenum zur Diskussion zu stellen.

17.

Mesoamerika Resiste / Mesoamerika widersteht – Deutschland widersteht Geschichten von Widerstandskämpfen in Mesoamerika, als Inspiration für das eigene Handeln

Rosa López



In diesem Workshop geht es darum, zu erfahren, was Widerstand für jede*n Teilnehmenden auf persönlicher Ebene ausmacht, sowie diverse Widerstandsformen aus Mittelamerika und Mexiko kennenzulernen. Ziel des Workshops ist es, sich mit den bis heute andauernden Folgen des Kolonialismus auseinanderzusetzen, von den Widerstandsgeschichten aus Mesoamerika zu lernen, sich inspirieren zu lassen und hier in die alltäglichen Widerstände oder auch organisierten Widerstandskämpfe in Deutschland mit einfließen zu lassen. Viele Menschen fühlen sich, konfrontiert mit den komplexen globalen Themen, überfordert und handlungsahnmächtig. Was soll ich gegen all das Unrecht tun? Ich allein kann doch nichts verändern! Darum liegt in diesem Workshop der Fokus darauf, wie Handlungsoptionen am Beispiel von Widerstandsformen aussehen können und wie wichtig es ist, sich mit unterschiedlichen Widerständen zu solidarisieren, denn nur so kann ein nachhaltiger Wandel stattfinden.

18.

So fern, so nah – Ideen für die entwicklungspolitische Bildung im ländlichen Raum

finep, Kai Diederich und Elisa Schwemmler

Viele entwicklungspolitische Aktionen und Angebote finden in Städten statt. Doch mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung lebt außerhalb der Ballungszentren. Und auch dort gibt es viele entwicklungspolitisch interessierte und engagierte Menschen. Wie lassen sich Menschen in ländlichen Gebieten mit globalen Themen erreichen? Und welche Methoden und Inhalte eignen sich dafür besonders? Wir bei finep suchen Antworten auf diese Fragen und entwickeln Bildungsangebote, die speziell auf den ländlichen Raum zugeschnitten sind und eine zielgruppengerechte Vermittlung globaler Themen ermöglichen. Im Workshop stellen wir unseren Ansatz anhand zahlreicher Aktionsformen an ungewöhnlichen Orten vor. Unsere Erfahrungen dienen dabei als Aufhänger, um in der Gruppe über eigene Gedanken und Arbeitserfahrungen zu diskutieren und Übertragungsmöglichkeiten für den individuellen Arbeitskontext und neue Umsetzungsideen zu finden.

19.

Transformatives Lernen – die Welt im Wandel aus systemischer Sicht

VHS Pforzheim, Jürgen Will

Der Workshop „transformatives Lernen – die Welt im Wandel aus systemischer Sicht“ gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Ziele, Werte und Ressourcen zu entdecken, zu ordnen und deren Mehrperspektivität hervorzuheben. Das Format des Ressourcen-/Wertedreiecks gibt Raum, die Werte und Ressourcen der Teilnehmenden in Bezug auf das Thema „transformatives Lernen“ transparent zu machen und unterschiedliche Kontexte gleichzeitig in ihrer Vernetztheit zu zeigen im Sinne eines interdisziplinären und dialogbasierten Lernens. Dabei spielt die „transverbale Sprache“ (verbal und Körpersprache) eine wichtige Rolle. Transformatives Lernen im Sinne von wahrnehmen, denken und handeln. Der Workshop ist handlungsorientiert. Er gibt einen Einblick in systemisches Denken und Handeln.

Bildungsmarkt

20.

Wandel gestalten – Dragon Dreaming als nachhaltiger Projektprozess

Bildungskollektiv imago, Pia Selina Damm

Dass unsere heutige Welt Wandel dringend benötigt, ist mehr als offensichtlich. Alleine ist es schwierig bis unmöglich gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken. Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit können wir nur gemeinsam finden. Gemeinsame Projekte - egal ob Gemeinschaftsgarten, emanzipatorische Bildungsarbeit oder Ökodorf-Gründung – sind Erfahrungs- und Wirkungsräume, in denen wir gestärkt und ermutigt die kollektive Hilfslosigkeit und Ohnmacht überwinden und Schritt für Schritt kreativ, kollektiv und proaktiv Wandel gestalten können!

Doch wie kann ein Projekt mit Freude und Energie realisiert werden und eine wirkliche Bereicherung sein – individuell, gemeinschaftlich und global gesehen? In dem Workshop geht es um Herangehensweisen und Methoden, die uns dabei unterstützen, spielerisch gemeinschaftliches Handeln auszuprobieren. Wir sehen Räume, in denen wir ermutigt werden, außerhalb des vorgegebenen Rahmens zu denken und uns aus unserer Komfortzone heraus zu bewegen.

21.

Weltentwicklungsziele im Quartier: Welche Rolle spielen die SDGs vor meiner Tür und (wie) können wir sie erreichen?

Bildung trifft Entwicklung, Angelica Garcia



Die Weltentwicklungsziele sind als Vision für eine nachhaltige Entwicklung entstanden. Daraus ergeben sich verschiedene Themen, die uns alle betreffen: Armut und Reichtum, Hunger und Lebensmittelverschwendung, Bildung, Geschlechtergleichheit, Wasser und Klimawandel, Kinderarbeit, Fairer Handel und Städte und Gemeinden: inklusiv, sicher, nachhaltig. In diesem Sinne wollen wir herausfinden: Wie kam es zu den Zielen und ist es realistisch, diese bis zum Jahr 2030 zu erreichen? Wie können die SDGs so kommuniziert werden, dass alle Bürger und Bürgerinnen sich angesprochen fühlen und der Bezug zu deren Alltag hergestellt wird? Wie können wir verschiedene Akteur*innen eines Quartiers mitnehmen, so dass sie sich vernetzen und im Sinne der Ziele (zusammen) arbeiten?

22.

weserholz

Käpt'nKurt e.V., Paula Eickmann und Tanja Engel

weserholz ist Werkstatt für Designentwicklung und Möbelbau sowie Experimentier- und Denkraum für neue Lebensentwürfe. Junge Erwachsene (18-27 Jahre), die ohne langfristig gesicherte Aufenthaltsperspektive (mit Duldung/Aufenthaltsgestattung) in Bremen leben, entwickeln und fertigen gemeinsam mit Designer/*innen und Tischler*innen ein zeitgemäßes Möbeldesign. Die kulturelle Herkunft jedes Einzelnen ist dabei wertvolles Element. Das 14-köpfige Team aus Afghanistan, Deutschland, Gambia, Senegal, Somalia und Syrien erprobt alternative Formen des Lernens, der Zusammenarbeit und des Miteinanders, die über den klassischen Ansatz und das Angebot von staatlichen Maßnahmen und Instrumenten hinausgehen. Die jungen Erwachsenen (Trainees) durchlaufen in Vollzeit und innerhalb von 7-12 Monaten ein spezifisches Curriculum aus Kreation, Vermittlung (Handwerk & Gestaltung) und Unterricht (Mathe & Deutsch). Bei der Exkursion in unsere Werkstatt lassen sich nicht nur Späne schnuppern.

Ein lebendiger Eindruck unseres ganzheitlichen Arbeitsansatzes und die Begegnung mit unserem Team stehen im Vordergrund.

Exkursion

23.

Zum Glück – Innovative Bildungsprozesse für nachhaltige Lern- und Lebensstile

Bildung trifft Entwicklung – Regionale Bildungsstelle Nord, Thomas Held und Simone Henke

Wir sind uns heute weitgehend einig darüber, dass ein grundlegender gesellschaftlicher Wandel notwendig ist, um unseren Kindern eine enkeltauglichere Welt zu hinterlassen. Da wir nicht wissen, welches spezifische Wissen in einer fernen Zukunft von Nutzen sein wird, erinnern wir uns an das humboldtsche Bildungsideal, das Menschen in der Entfaltung ihrer persönlichen Fähigkeiten und Talente fördern möchte. Im Sinne des Buen Vivir können wir ein gutes Leben jedoch nur erreichen, wenn wir auch das Wohlergehen anderer Menschen sowie der Natur mitdenken.

Das Projekt ‚Zum Glück‘ schlägt hierbei eine Brücke zwischen Naturübungen sowie Methoden der Persönlichkeitsentwicklung und der Idee des Globalen Lernens. In diesem Workshop werden wir einen theoretischen sowie praktischen Einblick in innovative Bildungsmethoden bekommen (bei schönem Wetter im nahe gelegenen Park). Anschließend werden wir über deren Beitrag zu einer transformativen Bildungsarbeit nachdenken.

Bildungsmarkt

Bildungsmarkt

PRAXIS-FORUM: DEN WANDEL LERNEN

14.00 Uhr

Thesen von Expert*innen und Diskurs an Gesprächs- inseln mit

- Mariette Nicole Amoussou (MeineWelt e.V.)
- Hannah Böttcher (youpaN)
- Gabi Bott (Ökodorf Sieben Linden e.V.)
- Abdou Rahime Diallo (NeMiB e.V.)
- Thomas Hohn (Greenpeace e.V.)
- Timo Holthoff (VENRO e.V.)
- Harald Kleem (Peer Leader International e.V.)
- Kathrin Peters (UNESCO-Projektschulen SH) und Heinz-Jürgen Rickert (Deutsche UNESCO-Kommission)
- Alexander Reif (Germanwatch e.V.)
- Tobi Rosswog (living utopia)
- Maria Schmidt (Schule im Aufbruch)
- Julika Schmitz (nextlearning e.V.)
- Dirk Schröder-Brandt (RENN.nord)
- Anika Werner (Arbeiterkind e.V.)

Die Idee

Im Praxisforum kommen Expert*innen mit Praktiker*innen, Lehrkräfte mit Akteur*innen aus Bewegungen, junge Menschen mit alten – sprich: ALLE miteinander ins Gespräch und diskutieren die Thesen für den Wandel. Erkenntnisse aus der ersten Workshoprunde können einfließen.

Ablauf

Alle Referent*innen präsentieren in Kurzstatements ihre Thesen für den Wandel. Die Diskussion findet später in Kleingruppen an Gesprächsinseln statt.

Reif für die Insel

Als Teilnehmer*in entscheiden Sie sich für eine Gesprächsinsel und begeben sich mit den Referent*innen dort hin.

Gesprächsinseln

Diskurs, Austausch und Weiterentwicklung der Thesen – hier ist Raum für Gedankenaustausch! An welchen Stellschrauben können wir drehen?

Wandeln und Handeln

Ergebnisse sammeln und kundtun – Aufstand für eine neue Bildung?

16.00 Uhr Ende

WORKSHOPRUNDE 2

wieder
mitmachen!

24.



Das Bild Afrikas und schwarzer Menschen (People of Colour) in deutschen Medien

Forum für soziale Innovation, Tina Adomako

Vorurteile sind stabile negative Einstellungen gegenüber Gruppen bzw. Personen, die einer bestimmter Gruppe angehören. Vorurteile beruhen in vielen Fällen nicht auf eigenen Erfahrungen, sondern werden übernommen – häufig aus den Medien. Idealerweise sollen Medien neutral berichten. Doch je nachdem, wie die Berichterstattung aussieht, – welche Worte, welche Bilder verwendet werden – spielen sie auch eine meinungsbildende Rolle. So tragen die Medien dazu bei, Meinungen zu formen und bewusst oder unbewusst gewisse Bilder zu transportieren oder gar zu zementieren. In diesem Workshop wollen wir uns anschauen, welche Afrika-Bilder über Jahre hinweg von den Medien verbreitet worden sind – und welche Auswirkung das bis heute hat.

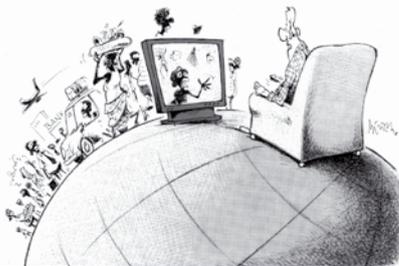
25.

Einfach wirkungsvoll? Wirkungsorientierung in der developmentpolitischen Bildungsarbeit

VENRO e. V., Sarah Louis Montgomery und Katharina Stahlecker

Was bewirkt meine Arbeit bei den Menschen, mit denen ich zusammenarbeite? Welche Ansätze, Formate, Methoden, Themen und Räume sind geeignet, Menschen zu selbstkritischem und reflektiertem Denken und Handeln anzuregen? Wie wirkt Bildungsarbeit transformativ? Viele Praktiker*innen der developmentpolitischen Bildungs- und Inlandsarbeit haben den Wunsch, die Wirksamkeit ihrer Arbeit zu reflektieren. Aber welche Wirkungen sind in der developmentpolitischen Inlandsarbeit realistisch erwartbar und sind diese angesichts der Komplexität von Lern- und Entwicklungsprozessen überhaupt nachweisbar? Im Rahmen des breit angelegten Forschungsvorhabens „Wirkungen und Methoden der Wirkungsbeobachtung in der developmentpolitischen Inlandsarbeit“ wird diesen Fragen nachgegangen. Vor dem Hintergrund der geplanten Veröffentlichung der Ergebnisse soll der Workshop einen Einblick in die Studie und das VENRO-Begleitprojekt geben und die Rolle von Wirkungsorientierung für die Bildungsarbeit beleuchten.

26.



Entwicklungspolitische Medienkompetenz – Seminar zu Deutungsrahmen und Narrativen in der Bildungsarbeit

Mohio e.V., Fabian Kursawe

Da unser Weltwissen beinahe vollständig aus dritter (Medien-)Hand stammt, ist developmentpolitische Medienkompetenz ein Flaschenhals für die Große Transformation. In der wachsenden Informationsflut müssen wir unsere Reflexionsfähigkeiten viel stärker in den Vordergrund rücken.

Deshalb wollen wir uns speziell mit vorherrschenden Frames (Deutungsrahmen von Wörtern) und Narrativen (große, übergeordnete Erzählungen) befassen, die sowohl medial vermittelt, als auch in der Bildungslandschaft unhinterfragt reproduziert werden. Wichtig ist neben der kritischen Reflexion auch die Beschäftigung mit den dahinter liegenden psychologischen Mechanismen.

27.

Gesellschaftlicher Wandel durch dezentrale Bürgerenergie

Bremer Solidarstrom & Bündnis Bürgerenergie, Christian Gutsche & Malte Zieher

Bürgerenergie ist eine wahre Erfolgsgeschichte, denn knapp die Hälfte aller Erneuerbaren Energien in Deutschland geht auf Solar-Genossenschaften, Bürgerwindparks und Privatpersonen zurück. Bürgerenergie steht für eine dezentrale Energiewende, die demokratischen, sozialen und ökologischen Werten entspricht. An erster Stelle steht die Idee des partizipativen Wirtschaftens. Damit bedeutet Bürgerenergie eine veränderte Eigentums-Struktur weg von den Großkonzernen sowie die Demokratisierung der Wirtschaft. Bürgerenergie ist meist regional verankert, doch gibt es einen regen Austausch zwischen den Akteur*innen. Geschäftsmodelle stellen kein Geheimnis dar, sondern werden geteilt und sollen kopiert werden. Im Workshop soll das Potenzial für gesellschaftlichen Wandel durch Bürgerenergie diskutiert werden. Dazu stellt Christian Gutsche den Bremer SolidarStrom als beispielhaften Akteur vor, während Malte Zieher von den Chancen und Herausforderungen der Vernetzung und politischen Vertretung berichtet.

28.

Bildungsmarkt

Globales Bremen – Ein Streifzug durch unsere Grenzgänge

Netzwerk Migration in Europa – grenzgänger kiel, Tobias Hoffmann

Wir begeben uns auf die Spuren verschiedener thematischer Stadtrundgänge von grenzgänger aus Berlin, Hamburg und Kiel, um globale Themen im urbanen Bremen aufzuspüren und zu diskutieren. Durch das Aufsuchen ausgewählter Orte in unmittelbarer Nähe des Messegeländes und deren methodischer Aufarbeitung entsteht ein Streifzug durch unterschiedliche Themen aus Entwicklungspolitik, Migrationsgeschichte und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, um einen Überblick zu bieten, wie vielfältig der globale Lernraum gerade in urbanen Gegenden ist.

Im Anschluss wollen wir die Methode Stadtrundgang evaluieren, die Übertragbarkeit auf andere Städte prüfen und diskutieren, welche globalen Themen uns in unseren lokalen, urbanen Räumen begegnen.



29.

Globales Lernen in der Offenen Jugendarbeit – wie kann es gelingen?

Arche Nova e.V., Kathrin Damm und Claudia Holbe

Jugendliche in ihrer Freizeit mit globalen Themen zu erreichen, ist nicht immer einfach. Insbesondere offene Settings - wie z.B. in Jugendclubs - bergen besondere didaktische und programmplanerische Herausforderungen. Fragen der Ansprache, der Verankerung in bestehenden Angeboten, der Beziehungsarbeit und des Lebensweltbezugs spielen eine Rolle.

Arche noVa e.V. konnte in den Projekten „Globalize Me“ und „Club Global“ seit 2014 in mehreren sächsischen Jugendclubs Erfahrungen bei der Umsetzung von Globalem Lernen mit dieser Zielgruppe machen, die von Claudia Holbe in einem kurzen Input vorgestellt werden.

Anschließend werfen wir einen Blick in eine Methodenbox zum Globalen Lernen in der Offenen Jugendarbeit und tauschen unsere Erfahrungen in der außerschulischen Jugendbildung aus.

Bildungsmarkt

30.

„Glück“ und das gute Leben als Thema Globalen Lernens

Jochen Dallmer

Das Thema Glück ist derzeit äußerst populär und wird auch in Bezug auf Nachhaltigkeit und Postwachstum diskutiert. Es verknüpft eine philosophisch-utopische Frage mit der konkreten Frage des gemeinsamen Gestaltens: Wie wollen wir leben? Damit bietet sich großes Potential für Globales Lernen und BNE. Der Workshop behandelt:

1. Kurze Einleitung in den Stand der Forschung zu Glück und Nachhaltigkeit (Überblick zur Glücksforschung, Ansätze alternativer Indikatorenmodelle für Wohlstand, Bezug zu Politik und Alltagspraxis).
2. Kritische Darstellung der beiden bekannten Modelle aus Bhutan und Südamerika: Bruttonationalglück und Buen Vivir – Inspiration oder Illusion?
3. Glück als Thema für Globales Lernen und BNE. Vorstellung einer Auswahl bestehender Ansätze und Methoden, Durchführung von einzelnen Methoden mit den TN des Workshops.
4. Diskussion mit TN: Anregungen, Ideen, Fragen.

Gewünscht ist die Vernetzung von Interessierten über den Workshop und WeltWeitWissen 2018 hinaus!

31.

Guerillakunst – urbane Intervention zum Selbermachen (Fortsetzung vom Vormittag)

Jörg Isermeyer



32.

Inklusion und Planspiele

EPIZ Berlin e.V., Janika Hartwig und Silvana Kröhn

Nach einer Begrüßung und dem Einstieg klären wir den Begriff Inklusion. Im Anschluss spielen wir ein ausgewähltes inklusives Planspiel an, erklären, wie das Planspiel weitergehen würde, und beschreiben die Auswertung und mögliche Handlungsoptionen.

Danach diskutieren wir mit den Teilnehmenden die Frage, was an dem Planspiel inklusiv ist und welche Faktoren für inklusive Lernmaterialien wichtig sind. Im weiteren Verlauf können in Kleingruppen Ideen für die inklusive Gestaltung eigener Konzepte entwickelt und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Bildungsmarkt

33.

Inklusive BNE als Aufgabe der Ganzen Schule?

Bezev e.V., Katarina Roncevic und Sabine Cordes

Im Workshop werden theoretische sowie praktische Ansätze einer inklusiven Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Aufgabe der ganzen Schule vorgestellt. Der Workshop richtet sich überwiegend (aber nicht ausschließlich) an Lehrende und Bildner*innen, die im Grundschulbereich tätig sind. Ziel des Workshops ist, Zwischenergebnisse eines Projekts „Leitfaden zur Verankerung einer inklusiven BNE im Sinne des Whole School Approach“ vorzustellen und die Ergebnisse zu diskutieren. Gleichzeitig wird ein Good-Practice-Beispiel der Schule am Wingster Wald vorgestellt, die sich auf den gemeinsamen Weg zur inklusiven BNE als Aufgabe der ganzen Schule macht.

34.

Kreativer jugendgerechter Protest zu komplexen Themen – Silent Climate Parade und Wimmelbild Klima+Flucht

JANUN e. V. und JANUN Lüneburg e. V., Christiane Willmann und Hans Ziegler

Jugendliche sind eine wichtige Zielgruppe in der Eine-Welt-Arbeit. Durch die klassischen Angebote fühlen sich diese - mit Ausnahme einer oft studentisch geprägten Gruppe - jedoch kaum angesprochen und sind selten als Akteur*innen sichtbar. Anhand von zwei verknüpfbaren Beispielen erforschen wir, wie neue Zielgruppen aufgetan und komplexe Themen neu gedacht sowie Protest kreativ auf die Straße gebracht werden kann.

1. Silent Climate Parade – Jugendprotest auf die Straße bringen: Die Silent Climate Parade ist eine klimafreundliche und stille Tanz-Demonstration – denn die Musik kommt durch Funkkopfhörer. Dabei Klimawandel und -schutz zu vermitteln, gelingt durch Choreografien und kreative Aktionen.
2. Wimmelbild Klima+Flucht – komplexe Themen verbildlichen: Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – und so lädt das Bild zum Erforschen ein und dazu, eigene Schlüsse zu teilen. Gemeinsam entdecken wir die Komplexität und tauschen uns zu Einsatzmöglichkeiten in der Bildungsarbeit aus.

35.

Lernen für den Wandel in der Lehrer*innenbildung – Impulse durch Kooperationen

Uni Vechta (Deutschsprachiges Netzwerk „LehrerInnenbildung für eine nachhaltige Entwicklung“, LeNa), Prof. Dr. Marco Rieckmann u. Prof. Dr. Daniel Fischer

Die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer*innen nimmt eine zentrale Rolle dabei ein, ob die strukturelle Verankerung von „Lernen für den Wandel“ in der schulischen Bildung gelingt. Fortschritte in diesem Bereich sind bislang jedoch nur punktuell zu verzeichnen. Die Teilnehmer*innen des Workshops widmen sich in einem interaktiven Format den Herausforderungen und Bedingungen einer erfolgreichen Verankerung von Globalem Lernen in allen drei Phasen der Lehrer*innenbildung. Ein Schwerpunkt der Diskussion soll sich dabei mit folgenden Fragen befassen: Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit von Hochschulen, Studienseminaren und Einrichtungen der Lehrer*innenfortbildung mit NGOs, Eine-Welt-Zentren, Bildungszentren oder auch Schulen gibt es? Welche Impulse kann diese Zusammenarbeit für die strukturelle Implementierung von Globalem Lernen in der Lehrer*innenbildung geben?

36.

Sichtwechsel – Ein Workshop zu Flucht & Migration von jungen Menschen für junge Menschen

VNB e.V., Samuel Kofi Acheampong

Im Workshop wird anhand praktischer Beispiele das niedersachsenweite Projekt „Tandems für Engagement. Welt – Flucht – Sichtwechsel“ vorgestellt. In dem Projekt arbeiten rund 50 junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung gemeinsam in Workshops mit Schüler*innen zum Thema „Flucht und Migration“. Sie motivieren zum Perspektivwechsel, zur Findung sachgerechter Positionen und zu eigenem gesellschaftlichen Engagement. Junge Teilnehmende stellen Methoden und Erfahrungen aus dem Projekt vor und diskutieren über die Bedeutung des Peer-Ansatzes im Globalen Lernen und in der Schule.

37.

Bildungsmarkt

StadtLandGeld 2.0: Von der Teilnehmer*in zur Gestalter*in

Huong Giang Bui und Sonja Deichmann, unterstützt von Birgit Mitawi (Bildungsreferentin)

Wir teilen die Erfahrungen aus unserem Projekt und diskutieren mit den Teilnehmenden des Workshops die Gelingensbedingungen für eine transformative Wirkung von Nord-Süd-Begegnungsprojekten. Ausgehend von unserem eigenen Projekt und den Erfahrungen der Organisation/Trainer*innen einerseits und der Teilnehmenden/jungen Erwachsenen andererseits erarbeiten wir im Workshop gemeinsam mit den Teilnehmenden, unter welchen Umständen Nord-Süd-Begegnungen ihr transformatives Potential entfalten können. Zentral ist hierfür die Frage, wie mit globalen Ungleichheitsverhältnissen auf Mikroebene umgegangen wird (Finanzierungsfragen, Süd-Süd-Reisen, Reise(un)freiheiten, Vorurteile und Rassismen, ...). Wir stellen vor, was wir in unserem eigenen Projekt gelernt haben. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, aktiv ihre eigenen Erfahrungen und Reflexionen zu Begegnungsreisen einzubringen.

38.

Systemischer Aktivismus

Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V., Jean-Philippe Baum und Melanie Malter-Gnanou

Inhalt des interaktiven Workshops ist das Erleben und der Austausch zu Methoden und Modellen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit zur Förderung einer Großen Transformation anhand von fünf Zeichnungen:

1. „Große Transformation“ gibt einen Überblick über die Herausforderungen und ermöglicht einen Einblick in die dahinter liegenden Ursachen.
2. „Kulturwandel/Held*innenreise“ geht auf die inneren Haltungen und Handlungen ein, die notwendig sind, um auf der systemischen Ebene wirken zu können.
3. „Kommunikation zwischenAkteur*innen“ hilft, die einzelnen Rollenmuster zu verstehen, um besser auf Widerstände eingehen zu können.
4. „Weltbilder“ zeigt Glaubenssysteme auf und öffnet einen kreativen Raum, um bekannte Denk- und Verhaltensmuster zu lösen.
5. „Drei Wege des Engagements“ hilft, das eigene Tun in einen systemischen Kontext zu setzen.

Die Methoden basieren auf der Grundannahme, dass es um die Pflege und Betrachtung des Gartens als Ganzes und nicht um einzelne Früchte geht.

39.

Transphobie und Flucht

Peace Brigades International e.V., Shirley Mendosa und Pia Kohbrok

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung sowie gender-Identität und daraus resultierenden Fluchtgründen. Insbesondere Trans* Menschen erfahren verschiedene Diskriminierungsformen auf unterschiedlichen Ebenen. Der Workshop verbindet persönliche Erfahrungen einer Menschenrechtsaktivistin aus Honduras mit politischen und sozialen Fluchtintergründen. Wir beleuchten die verschiedenen Ebenen einer Flucht – angefangen bei den Fluchtgründen bis hin zur Situation im asylgebenden Land. Dabei betrachten wir immer wieder die Menschenrechte und ihre Gültigkeit. Die Teilnehmenden können sich dem Thema Transphobie und Flucht auf verschiedene Weisen nähern, ihren eigenen Umgang mit dem Thema reflektieren und ihre persönliche Rolle in einem Land, in dem die Menschenrechte ratifiziert wurden, hinterfragen. Dieser Workshop möchte die globalen und lokalen Zusammenhänge von Menschenrechtsverletzungen in das Bewusstsein der Menschen hier vor Ort holen.

Bildungsmarkt

40.

Bildungsmarkt

Tun, was wir lehren – “Whole Institution Approach” in der Lehrkräfteausbildung

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Reutlingen / EPiZ Reutlingen, Hans Werner Schwarz und Sigrid Schell-Straub

Wie lassen sich Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Strukturen der Lehrkräfteausbildung (Phase 2, Referendar*innen) verankern? Was bedeutet dieser ganzheitliche Ansatz für die Institutionen der Lehrkräfteausbildung? Wie können wir Globales Lernen und BNE im Alltag leben?

- Zum Beispiel durch
- Umsetzung eines Energie- und Beschaffungskonzepts,
 - lokale Kooperation mit Umweltzentren, Servicestellen für Globales Lernen und kommunalen Einrichtungen,
 - internationale Kooperation mit vergleichbaren Ausbildungseinrichtungen in anderen Ländern.

An solchen konkreten Beispielen zeigen wir, wie solche Entwicklungen von Seiten der entwicklungspolitischen Nichtregierungsorganisationen angestoßen und begleitet werden können.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden und ihren Erfahrungen in der Lehrkräfteausbildung entwickeln wir den ganzheitlichen Ansatz „Tun, was wir lehren“ weiter. Im Workshop ist Raum für die Entwicklung eigener Ideen in den jeweiligen Kontexten der Teilnehmenden.

41.

Wandel in Bewegung setzen: mit dem Hand Print den Handabdruck des Engagements erhöhen!

Germanwatch e.V., Alexander Reif

Wir wissen viel über den notwendigen Wandel, aber zu wenig darüber, wie wir ihn in Bewegung setzen können. Diese Lücke zu füllen, ist Aufgabe einer transformativen Bildung, die immer auch politisch ist und in die Gesellschaft hineinwirkt. Sie zeigt uns wirksame Zugänge zu jenen gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen, Akteur*innen und Strukturen, die unser tägliches und zukünftiges Handeln stark beeinflussen. Was möchten wir in 20 Jahren verändert haben, um die Welt zukunftsfähiger zu machen?

Welche Rahmenbedingungen können einen Trend hin zu nachhaltiger Entwicklung bereits heute verankern? An welchen Stellschrauben muss auf welcher Ebene gedreht werden? Was kann meine Rolle dabei sein? Mit dem handlungsorientierten Konzept des Hand Print stärken wir Menschen als aktive Gestalter*innen ihrer Gesellschaft. Im Workshop stellen wir das Konzept vor und laden alle ein, sich transformativen Handlungsoptionen und dem Handwerkszeug für den Wandel zu widmen.



42.

Welt.Fair?Teilung!

Eine-Welt-Netz NRW e.V., Serge Palasie

Der Workshop stellt einen neu konzipierten Ergänzungspart des Welt(verteilungs)spiels vor. Ziel ist es, die Entstehung globaler Mächtekonstellationen, Verteilungs- und daraus resultierende Migrationsmuster erklärbarer zu machen. Das Weltspiel vermag globale Schief lagen und Ungerechtigkeiten plastisch zu veranschaulichen. Weitestgehend unberücksichtigt bleibt aber die historische Dimension. In einem dreigliedrigen Vorgehen soll im Workshop eine Methode vorgestellt werden, in der die Zusammenhänge zwischen vergangenen und aktuellen Phänomenen erschlossen werden sollen. Die Ausstellung „Schwarz ist der Ozean – Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?“ bildet hierbei die Grundlage (Schritt 1). Nachdem in Schritt 2 das Weltspiel behandelt worden ist, widmet sich der dritte Schritt dem neuen Teil des Weltspiels: Hier sollen die Teilnehmer*innen möglichst partizipativ historische Zusammenhänge herstellen.

43.

Werkstatt Zukunft – Medienkompetenz für eine nachhaltige Zukunft

Transfer-Verein für Medienarbeit zugunsten einer gesunden Umwelt e.V., Andreas Büttner und Barthel Pester

Im Workshop stellen wir unser Projekt „Werkstatt Zukunft“ vor, in dem wir Lernen für den Wandel mit dem Erwerb von Medienkompetenz in Schul- und Jugendprojekten verbinden. In mehrtägigen Workshops, die wir in Zusammenarbeit mit den beteiligten Lehrkräften konzipieren, erarbeiten Schüler*innen unterschiedlicher Schulstufen und -formen (oder freie Gruppen von Jugendlichen) Themen etwa zu nachhaltiger Entwicklung, Umwelt oder Entwicklungszusammenarbeit. Anschließend gestalten sie mit Unterstützung des Werkstatt-Teams eine öffentliche Präsentation, die als Fernsehsendung für Bürgersender und soziale Medien aufgezeichnet wird. Die Jugendlichen erfahren so als Multiplikator*innen Selbstwirksamkeit und lernen, erworbenes Wissen weiterzugeben.

Ziel des Workshops ist es, von uns entwickelte innovative Formate der Bildungsarbeit auch anderen Trägern zur Verfügung zu stellen und so zum Aufbau überregionaler Vernetzung beizutragen.

BILDUNGSMARKT

**Club Global –
Globales Lernen in
der Offenen Jugend-
arbeit in Sachsen**
Arche Nova e. V.

Workshop 29

**EckernFAIR to go –
Workshop mit Smartphone-
Rallye zum Fairen Handel
und nachhaltigen Konsum**
Mobile Bildung e.V., Grünes
Haus e.V.

Workshop 12

**Endlich Wachstum! –
Wirtschaftswachstum,
Grenzen, Alternativen**
Fairbindung e.V./ Konzept-
werk neue Ökonomie e.V.

Workshop 5

**Gemeinsam lernen –
gemeinsam vermitteln**
Carpus e. V.

Workshop 9

**Global Learning Attitude –
Aktionismus vs. Haltung**
MeineWelt e.V. – Arbeits-
gruppe Impulsos del Sur

Workshop 10

Go! Global – Do it yourself Manual!
ESD Expert Net, Arbeitsgruppe Go! Global

In vielen Teilen der Welt finden in Schulen ähnliche lokale Aktivitäten als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung statt: z. B. Recycling- oder Schulgarten-Projekte. Go! Global strebt eine globale virtuelle Vernetzung dieser lokalen Initiativen an. Mithilfe von Medien wie Fotos, Videos und Videokonferenzen tauschen sich Schüler*innen über ihre Tätigkeiten aus. Diese virtuellen Begegnungen sollen die lokalen Initiativen stärken, ihnen ein Gefühl für das größere Ganze geben, und dass jede*r Teil einer Weltgesellschaft ist, sowie Inspirationen für neue Projektideen liefern. „Go! Global – Do it yourself!“ ist unser neues virtuelles Handbuch für Multiplikator*innen, die virtuellen Schulaustausch im Stil von Go! Global selber durchführen wollen. Es handelt sich dabei um eine interaktive Mind Map, die jede*r individuell und auf intuitive Art und Weise interessengeleitet digital entdecken kann.

grenzgänger kiel
Netzwerk Migration
in Europa - grenz-
gänger kiel

Workshop 28

**Initiative Globales
Medienbewusstsein**
Mohio e. V.

Workshop 26

**Learn2Change – Globaler
Dialog über Globales
Lernen und Bildung für
nachhaltige Entwicklung**
VNB e. V.

Workshop 11

**Mein Weg – unsere Wege:
Aktiv für und mit Geflüch-
teten**
Kollektiv „Bildung bewegt“

Workshop 6

**Menschenrechts-
und Friedensbildung**
Peace Brigades Internati-
onal (pbi) - Deutscher
Zweig e.V.

Workshop 39

connecting the dots:

Geschichten von Unterdrückung und Widerstand
Glokal e. V.

Das eLearning Tool „connecting the dots: Hegemoniale Geschichten und Gegenarrative von Unterdrückung und Widerstand – www.connecting-the-dots.org“ beschäftigt sich mit Geschichte und Gegenwart und untergliedert sich in die zehn Bereiche: Kolonialismus, Rassismus in Deutschland, Mensch und Natur, Arbeit, Kapitalismus, Demokratie und Herrschaft, Kultur, Migration und Flucht, Gender und Sexualität sowie Entwicklung. Zu jedem Thema werden die User mithilfe von Zitaten, die aus vielfältigen gesellschaftlichen Positionierungen stammen, durch eine über 500-jährige Geschichte geführt. Nach richtiger Platzierung der Zitate auf einer Zeitleiste erscheinen Informationen über geschichtliche, politische und diskursive Hintergründe. Das eLearning Tool kritisiert hegemoniale Macht und Geschichtsschreibung und macht durch den Fokus auf widerständige Geschichten deutlich, dass jeder einzelne Mensch ein handelndes Subjekt von Geschichte sein kann und somit die Möglichkeit hat, für eine gerechtere Gesellschaft einzutreten.

BILDUNGSMARKT

Open Mind
Ein Welt Netz NRW e.V.,
Sören Barge

Workshop 14

**So fern, so nah –
Ideen für entwicklungs-
politische Bildung im
ländlichen Raum**
FINEP

Workshop 18

**StadtLandGeld 2.0:
Von der Teilnehmer*in
zur Gestalter*in**
Demokratie und Integration
e.V. / RAA Brandenburg

Workshop

**GastroINKLUSIV:
neue Modelle für den inklusiven
Fachunterricht an der Berufs-
schule / Anders Wirtschaften -
Globales Lernen für die berufliche
Bildung**
EPIZ Berlin e.V.

Workshop 32

**Silent Climate Parade –
Tanz mal drüber nach!**
JANUN e.V.

Workshop 34

**Transformatives Lernen
durch Immersion im
Ökodorf Sieben Linden**
Freundeskreis Ökodorf e.V.

Workshop 1

Werkstatt Zukunft
Transfer – Verein für
Medienarbeit zugunsten
einer gesunden Umwelt
e.V.

Workshop 43

Umwelt-detektive grenzenlos
Naturfreundejugend Deutschlands

Immer mehr Menschen kommen zu uns, die aus den unterschiedlichsten Gründen aus ihren Heimatländern flüchten müssen. Darunter sind auch viele Kinder mit ihren Familien. Um diese an den Angeboten der Bildung für nachhaltige Entwicklung teilhaben zu lassen, hat die Naturfreundejugend in Kooperation mit dem Bundesjugendwerk der AWO neue Bildungsmaterialien entwickelt. Unter dem Motto „Umwelt-detektive grenzenlos“ können mit den Aktionskarten und Handbüchern zu den Themen Feuer, Wasser, Erde und Luft Umweltbildungs- und Naturerlebnisveranstaltungen für Kinder mit und ohne Fluchthintergrund im Grundschulalter durchgeführt werden. Diese innovativen Materialien, die naturpädagogische Aktivitäten mit handlungsorientierter Sprachförderung verknüpfen, werden vorgestellt und es gibt die Möglichkeit, sich über Erfahrungen in diesem Bereich auszutauschen und wertvolle Tipps für die eigene Arbeit mit nach Hause zu nehmen.

**weserholz – eine
Möbeldesign-Werkstatt**
Käpt'nKurt e. V.

Workshop 22

**Wandel in Bewegung
setzen: mit dem Hand
Print den Handabdruck des
Engagements erhöhen!**
Germanwatch e.V.

Workshop 41

**Zum Glück – Innovative
Bildungsprozesse für nach-
haltige Lern- und Lebensstile
für Jugendliche**
Bildung trifft Entwicklung –
Regionale Bildungsstelle
Nord, Markus Hirschmann,
Simone Henke

Workshop 23

**Whole Institution Approach
an Seminaren in Baden-
Württemberg – Umsetzung des
Orientierungsrahmens für den
Lernbereich Globale Entwicklung**
Staatliches Seminar für Didaktik und
Lehrerbildung Reutlingen / EPIZ
Reutlingen, Sigrid Schell-Straub,
Hans-Werner Schwarz

Workshop 40

TRÄGER*INNEN UND KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e. V., Bildung trifft Entwicklung – Regionale Bildungsstelle Nord, Bremen im Wandel, Bremer Rat für Integration, Bremer Volkshochschule, Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e. V., Diakonisches Werk Bremen, Die Bevollmächtigte Bremens beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit, Die Senatorin für Kinder und Bildung Bremen, Evangelisches Bildungswerk Bremen, Heinrich Böll Stiftung Bremen, Institut für internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e. V., JANUN e. V., Kirchlicher Entwicklungsdienst, Leuphana Universität Lüneburg, Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung, Niedersächsisches Kultusministerium, Nord-Süd-Forum Bremerhaven, Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien – RENN.nord, Übersee-Museum Bremen, Universität Bremen, Universität Vechta, Verband anerkannter Umweltbildungseinrichtungen Niedersachsen e. V., VENRO e. V., Verein Niedersächsischer Bildungseinrichtungen e. V.

UNTERSTÜTZER*INNEN

Der Kongress wird durchgeführt mit finanzieller Unterstützung von:

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL aus Mitteln des **BMZ**  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

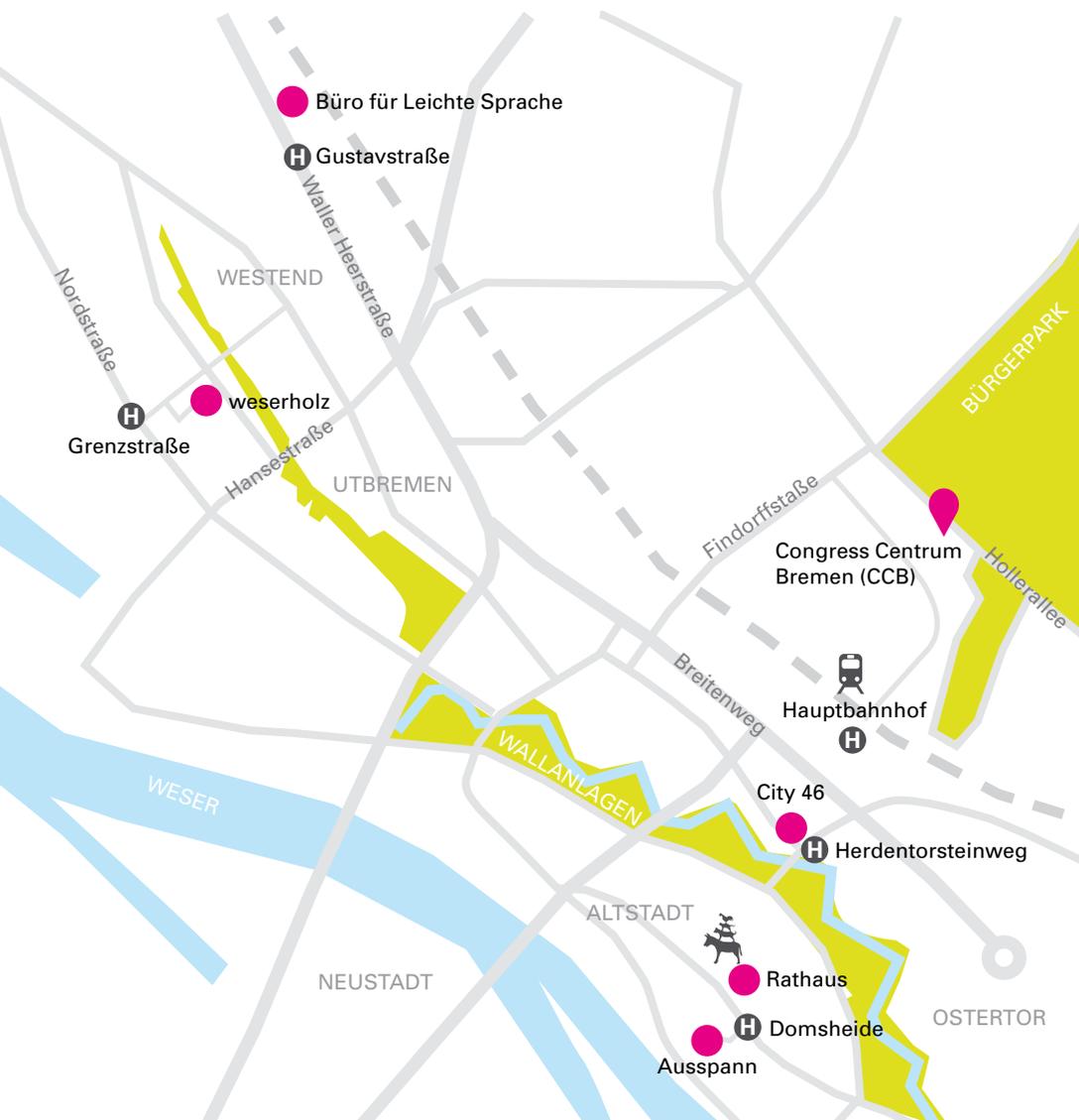
Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt Evangelischer Entwicklungsdienst | Gefördert durch den Katholischen Fonds



 Der Workshop „Guerillakunst – urbane Intervention zum Selbermachen“ ist co-finanziert durch die Europäische Union im Rahmen des „Bridge 47 – Building Global Citizenship“ Projekts von VENRO.



Für den Inhalt zeichnen allein die Veranstalter*innen verantwortlich.



VERANSTALTUNGSORT

Congress Centrum Bremen (CCB)
Hollerallee 99
28215 Bremen
Eingang Bürgerweide

WEITERE ORTE FÜR WORKSHOPS

Büro für Leichte Sprache
Waller Heerstraße 55
28217 Bremen

weserholz
Gustav-Adolf-Straße 11
28217 Bremen

RAHMENPROGRAMM

Bremer Rathaus
Am Markt 21
28195 Bremen

Ausspann
Schnoor 1-2
28195 Bremen

City 46
Birkenstraße 1
28195 Bremen